

An die Redaktionen,

fünf Jahre nach den sexualisierten Gewaltextzessen gegen Frauen am Kölner Dom möchte ich, Birgitt E. Morrien, mit einem symbolträchtigen Kunstprojekt an die Fragilität von Würde und Recht erinnern. Wie? Mit einem 30 Meter großen Ei aus Kalksandstein. Wo? Direkt auf der Kölner Domplatte.

Ganz im Sinne des erweiterten Kunstbegriffs und der sozialen Plastik von Joseph Beuys konnte ich für die Idee bereits Eva-Susanne Stockmeyer als Sponsorin der ersten Stunde gewinnen, die einer Dynastie früher Beuys-Förderer entstammt.

Es würde mich freuen, wenn Sie über meine Idee berichten. Gern stehe ich Ihnen für einen weiteren Austausch, Informationen oder ein Interview zur Verfügung.

*Mit den besten Grüßen fürs neue Jahr!
Birgitt E. Morrien*

Pressemeldung

Ein Ei auf der Kölner Domplatte als Zukunftsversprechen

Die Kölner Unternehmensberaterin Birgitt E. Morrien möchte der Stadt ein 30 Meter großes Ei aus Kalksandstein spendieren – platziert auf dem Domplatz vor dem Kölner Dom.

(Köln, 11.01.2021) Fünf Jahre nach der kollektiven Demütigung von Frauen durch sexualisierte Übergriffe von Gruppen junger Männer im Bereich des Hauptbahnhofs und Kölner Doms in der Silvesternacht 2015/16 möchte die aus dem Westfälischen stammende Beraterin und Autorin Birgitt E. Morrien mit ihrer Stiftung in Gründung, der „Morrien Foundation für organische Transformation“, ein Zeichen setzen. Eines, das nicht nur für die Weiblichkeit im Generellen steht, sondern dafür, sich stärker an den Grundprinzipien des Lebens zu orientieren, um zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln. Mit der Schenkung eines 30 Meter hohen Eis aus Sandstein möchte die Nachfahrin von Ferdinand Reichsfreiherr von Morrien eine Familientradition fortführen, die bereits im 17. Jahrhundert mit der Schenkung eines goldenen sechszackigen Sternes mit Diamantenbesatz an den Reliquienschrein der Heiligen Drei Könige (1684), dem Herzstück des Doms, seinen Anfang nahm.

„Das Ei steht insbesondere in dieser durch Corona geprägten Krisenzeit für neues Leben, das vom Zentrum aus in alle Richtungen strahlt, um uns alle zu inspirieren“, erklärt die



**COACHING
ORGANISATION
UND PR**

**BIRGITT E.
MORRIEN**

Dipl. Kommunikations-
wissenschaftlerin M.Sc./USA

↳ **DBVC** dju.
↳ **DGSv** DPRG

Krühstrasse 27
50733 Köln

t: 0221 - 7 393 262
f: 0221 - 7 391 769

contact@cop-morrien.de

www.cop-morrien.de
www.coaching-blogger.de

Bank

Sparkasse KölnBonn
BLZ: 370 501 98
Konto: 165 783 093

IBAN:
DE12 3705 0198 0165 7830 93
SWIFT / BIC: COLSDE33

St.-Nr.: 217 / 5198 / 1081



**COACHING
ORGANISATION
UND PR**

**BIRGITT E.
MORRIEN**

*Dipl. Kommunikations-
wissenschaftlerin M.Sc./USA*

Kommunikationswissenschaftlerin. „Das Ei lässt man in Ruhe, um es wachsen zu lassen. Hier liegt der Schlüssel fürs Gelingen im Nichtstun, darin, Dinge geschehen zu lassen. Eine Schwangere, die sich selbst Gutes tut, sich genug Ruhe gönnt, sich Zeit für sich nimmt, begünstigt so das in ihr wachsende neue Leben.“

Morrien geht es mit diesem klaren Symbol darum, einer starken Vision von Zukunft ebenso einfach wie wirksam Gestalt zu verleihen. „An einem Ort, an dem in der Silvesternacht hunderte Frauen sexualisierte Gewalt erfuhr, die es auf die Würde des Weiblichen abgesehen hat, wird mit dem Ei ein Signal besonderer Art gesetzt,“ sagt Morrien. „Das Ei ist physikalisch gesehen eine extrem stabile Form. Doch zugleich erkennen wir darin eine ebenso starke Fragilität. Stärke und Schwäche erscheinen hier aufs Engste verschränkt. Wir werden als Spezies nur überleben, wenn wir erkennen, dass wir beides sind. Das Ei lehrt uns wie Leben geht.“

In diesem katedralen Kunstprojekt - wie im Ei an sich - steckt ein Versprechen: Auch wenn es sein Geheimnis erst nach einiger Zeit offenbart, steht es vom ersten Moment an für Entwicklung und für Vollkommenheit. Dafür, dass wieder Vertrauen gefasst werden kann, dass Neues entsteht und Altes vergeht, ohne, dass der Mensch künstlich eingreifen muss. Neues Leben wächst im Ei heran, ohne dass hierfür Hilfe von außen notwendig ist. „Dieses Versprechen findet als Ei seinen besonderen Platz genau vor dem Dom als Symbol der Kirche dort, wo Frauen als Vertreterinnen des weiblichen Prinzips seit jeher von allen Ämtern in den Zentren der Macht ausgeschlossen werden“, erläutert Birgitt Morrien. „Wer jedoch per se nicht führen darf, droht als Geschlecht unsichtbar zu werden. Und wer unsichtbar ist, kann kein Recht geltend machen, wenn Unrecht geschieht.“

3154 Zeichen/Abdruck frei

Mehr Informationen: eiei.art

Über Birgitt E. Morrien:

Birgitt E. Morrien berät seit 25 Jahren international vielseitige Persönlichkeiten in den Bereichen kreative (Selbst-)Führung, systemisches Management & strategische Kommunikation in Zeiten digitaler Transformation. Senior Business Coach DBVC Morrien ist tätig in eigener Beratungspraxis COP – Coaching, Organisation & PR. Die in Köln ansässige Entrepreneurin ist bei Bund und Land als Consultant akkreditiert. Mit Bodenständigkeit und Humor auf Grundlage ihrer ganzheitlichen Methode DreamGuidance sorgt Birgitt E. Morrien für Zielklarheit. Und verschafft Ratsuchenden – trotz aller Belastungen im Business – den Rahmen, durch den sich der Blick für zukünftige Möglichkeiten wieder öffnet.

Kontakt:

COP Coaching, Organisation & PR, Birgitt E. Morrien

Krühstraße 27

50733 Köln

Fon: +49 221 7393262

Fax: +49 221 7391769

E-Mail: contact@cop-morrien.de

Homepage: <http://www.cop-morrien.de>

Blog: Coaching-Blogger



**COACHING
ORGANISATION
UND PR**

**BIRGITT E.
MORRIEN**

*Dipl. Kommunikations-
wissenschaftlerin M.Sc./USA*